

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0317-I/A/5/2016

Wien, am 12. Dezember 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 10541/J des Abgeordneten Doppler und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

- *Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts sind seit Beginn dieser Legislaturperiode in Pension gegangen bzw. in Ruhestand versetzt worden? (Aufgliedert nach Gehalts- bzw. Funktionsgruppen, sowie Geschlecht und Alter dieser Personen)*

In der Zeit vom 29. Oktober 2013 bis 12. Oktober 2016 sind 47 Beamtinnen bzw. Beamte in den Ruhestand versetzt worden. Über Pensionierungen der Vertragsbediensteten entscheidet ausschließlich die Pensionsversicherungsanstalt, sodass dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen keine lückenlosen Daten darüber vorliegen, ob diese nach Beendigung des Dienstverhältnisses eine Leistung aus der Pensionsversicherung beziehen.

Frage 2:

- *Was waren die jeweiligen Gründe für diese Pensionierungen?*

Die Beamtinnen und Beamten wurden gem. § 14 Abs. 1 BDG, gem. § 15 Abs. 1 iVm § 236b+d BDG, gem. § 15 Abs. 1 iVm § 236c BDG sowie gem. § 15c Abs. 1 BDG in den Ruhestand versetzt.

Fragen 3 und 4:

- *Für wie viele Personen wurde gemäß § 236b (6) BDG die beitragsgedeckte Gesamtdienstzeit bescheidmässig festgestellt?*
- *Wie viele der Personen haben zur Erreichung der beitragsgedeckten Gesamtdienstzeit Nachkäufe nicht beitragsgedeckter Zeiten gemäß § 53 Abs. 2 lit. h PG bzw. § 53 Abs. 2 lit. i PG getätigt?*

Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich von der Beantwortung dieser Fragen aufgrund des zu hohen damit verbundenen Verwaltungsaufwandes Abstand nehmen muss.

Dr.ⁱⁿ Sabine Oberhauser

